

Computer Shop Ottobrunn – Rosenheimer 17 - 85521 Ottobrunn

Regierung von Mittelfranken  
Postfach 6 06

**91511 Ansbach**

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
**LDA-1085-I 46/11**

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom  
**Md/BaLaDa**

Telefon, Name  
**089 609 87 39**

Datum  
**21.5.2011**

**Betreff: Aufsicht Webcam**

Sehr geehrter Herr ,

zunächst vielen herzlichen Dank für Ihr Schreiben.  
Ich weiß es sehr zu schätzen, dass Sie Ihre kostbare Zeit,  
die von unser aller Steuern bezahlt wird, solchen Themen widmen.

Lassen Sie mich vorausschicken: Ich bin schon immer ein gesetzestreuer  
Bürger und ich respektiere und schätze unseren Staat und unsere Regeln.  
Aus diesem Grunde habe ich die Webcam auch sofort vom Netz genommen.  
Sie kann jetzt nur noch intern genutzt werden. Ob dies allerdings  
so bleiben muß, könnten Sie mir dann ja letztendlich freundlicherweise  
mitteilen. Vielen Dank dafür im Voraus !

Doch nun möchte ich tatsächlich Stellung beziehen zu diesem Thema.  
Allerdings frage ich mich schon Eingangs, was damit gemeint sein  
könnte. Ist eine solche Webcam verboten oder nicht? Wissen Sie das  
selber nicht genau? Hängt der weitere Betrieb von dieser Stellungnahme  
ab oder muß ich sie auf jeden Fall abschalten? Egal. Das werde ich  
wohl noch rechtzeitig erfahren, bevor ich abgestempelt werde.

Unsere Webcam dient nicht der Überwachung von Personen. Sie nimmt nur  
ca. alle 90 Sekunden ein Bild auf und stellt dieses auf die Webseite.  
Dies zu zweierlei Zwecken. Zunächst hatten wir bis jetzt geglaubt,  
dass es für unsere Kunden interessant sein könnte, von zum Beispiel  
dem Handy aus nachsehen zu können, wie viel bei uns los ist. Das  
wurde auch genutzt dafür. Oder dass die Kunden sich einen Eindruck  
davon verschaffen können, wie kompetent und aufgeräumt unser Laden  
ist, was in dieser Branche nicht selbstverständlich ist. Und weiter  
können unsere Mitarbeiter im 1. Stock sehen, ob sie unten im Laden  
vielleicht helfen sollten. Ganz praktisch ist es auch, wenn ich nicht  
weiß, wo meine Frau ist und ich kann sie auf meiner Webcam sehen.

Die offensichtlichste Anwendung, nämlich die damit vielleicht mögliche Überwachung des Personals, findet leider nicht statt. Denn ich bin in dieser Hinsicht ein grottenschlechter Chef. Ich kontrolliere nichts und niemanden - oder zumindest nur furchtbar selten und ungerne.

Die Ausführungen in Ihrem Schreiben finde ich allerdings höchst interessant. Unsere Webcam hat eine ziemlich schlechte Auflösung, wie sie von jeder Polizei- oder Security- Webcam übertroffen wird. Solange nicht jemand seine Nase direkt unter das Ding hält, ist das Gesicht sowieso nicht zu erkennen. Brauchen wir ja auch nicht.

Und wenn Sie sich wundern, dass zu wenig los ist bei uns im Laden, dann kann das auch daran liegen, dass ein Kunde reinkommt, etwas holt und wieder draussen ist, bevor das nächste Bild aufgenommen wird. Dann ist er gewissermassen durchgeflosscht und also nicht sichtbar. Auch dieser Fall ist ja für unsere Art der Nutzung irrelevant.

Es bestünde also für jeden auch nur annäherungsweise kamerascheuen Zeitgenossen die Möglichkeit, sofort bei Erblicken der Webcam das Weite zu suchen. Die Chance ist groß, dass er dann auch gar nicht drauf ist. Und ich würde diesem Kunden auch empfehlen, sofort so zu handeln und seine Aufmerksamkeit auf das benachbarte Groß-Einkaufszentrum PEP zu lenken und dort mal nach den Kameras zu sehen. Dort kommt man nicht unter 20 Kameras vorbei bevor man im ersten Laden steht. Am besten, er geht auch gleich dort einkaufen dann, denn dann sind inclusive seiner Autonummer und vielleicht sogar dem RFID-Chip aus seinem Personalausweis so viele Daten dort, dass ihm die nächste Lieferung gleich nach Hause geschickt werden kann, ohne dass er vorbei kommt.

Bestellen braucht er dann auch nicht mehr, denn die Läden wissen dann ja schon über ihn Bescheid. Betrag wird abgebucht steht dann auf dem Kassenbeleg - die Bankdaten sind auch schon auf deren Servern.

Dies lässt mich an meinen Vater denken, der mit 87 Jahren in seinem Wohnstift sitzt und jeden Donnerstag bei der Bank-Mitarbeiterin die Bankeinzüge dubioser Glücksspielfirmen neutralisieren lassen muss. Auf die Nachfrage, warum trotz Einschreiben und mehrfacher Rückbelastung immer noch Einzüge durchgeführt werden, erhält man die Antwort: "Da gibt es keine gesetzliche Regelung, das können wir nicht abstellen - und das nutzen die aus!". Bei wie vielen klappt das denn, bitte? Des Übels nicht genug ruft der Roboter dieser Leute auch noch 2-4 mal die Woche meinen Vater an. Zum Glück hat der die Ruhe weg und lässt es einfach klingeln. Immer nach 8 mal legt der auf. Deshalb muss ich immer, wenn ich meinen Vater anrufe, mindestens 15 mal klingeln lassen. Weil der steht nämlich erst nach dem 8. mal auf. Eine schöne Übung in Geduld für die ganze Familie. Und Sie haben nichts Anderes zu tun, als mir ellenlange Briefe wegen meiner Webcam zu schreiben? Ich glaube, das wäre mir an Ihrer Stelle mehr als peinlich.

Das nur nebenbei zum Thema Datenschutz in unserer Bundesrepublik.  
Und Sie wollen von mir, dass ich meine kleine dämliche Webcam abschalte,  
nur weil ein Einzelner meint, dass seine Rechte verletzt wurden?

Datenschutz ist wirklich wichtig, das sehe ich natürlich ein. Doch  
hier handelt es sich um eine öffentlich begehbare Ladenfläche. Die  
Kamera ist offen sichtbar, was ja auch nicht selbstverständlich ist.  
Sie hat eine schlechte Auflösung und nimmt nur alle 90 Sekunden auf.

OK, wenn Sie oder ihr Kunde (ich will ihn mal so bezeichnen) das meinen,  
dann seis drum. Nur dann bitte ich um Verständnis, dass ich es mir  
als kleiner dämlicher Unternehmer, der an solchen Spielchen nicht das  
geringste Interesse hat, erlaube, diesen Briefwechsel an die Stelle  
dieser Webcam auf meine Webseite zu platzieren.

Dafür erspare ich mir jetzt, die anderen viertausend Geschäfte in Bayern  
aufzulisten, die auch eine Webcam von ihrem Laden auf der Webseite haben.  
Ein paar davon haben wir sogar selbst installiert. Muss ich diese Kunden  
jetzt anzeigen oder wie? Darf ich das dann anonym machen oder muss ich  
mich dann als Terminator outen? Ist das schon Beihilfe zu einem Verbrechen  
oder ist das nur die Unterstützung einer Ordnungswidrigkeit? Am Ende gelte  
ich dann als Mitglied einer kriminellen Vereinigung, so ähnlich wie bei  
den Schwarzfahrer-Clubs beim MVV? Langsam bekomme ich wirklich Angst  
vor meiner eigenen Webcam.

Ich wäre Ihnen ernsthaft dankbar, wenn Sie diese Last von meinen Schultern  
nehmen könnten. Sollten Sie mir weitere nette Schreiben schicken, dann  
werden diese auch auf der Webseite landen müssen. Sollte es allerdings so  
sein, dass Sie hier nur den sonderbaren Wünschen eines Einzelnen nachgekommen  
sind und die Situation gar nicht so stringent ist, wie es mir jetzt  
erscheint, dann wäre ich sehr erleichtert. Dann würde ich die Webcam  
wieder öffentlich zur Verfügung stellen.

In diesem Sinne bin ich schon sehr auf ein interessantes Antwortschreiben  
gespannt und verbleibe hiermit

Hochachtungsvoll



Dipl. Inf. M. Dettmer (PMP)  
3 Punkte in Flensburg

p.s. Ihren Namen schwärze ich natürlich. Überall. Versprochen.